



Sie wolle den Schülern in der Praxis Grundlagen vermitteln, sagt Faezeh Bergk-Golshan. »Man baut ja im Haus auch nicht gleich das Waschbecken, ohne das Fundament gelegt zu haben.«

FOTO: SRS

## Wolken im Wasser

Jeden Tag gibt Faezeh Bergk-Golshan in ihrer Kunstschule in Niederkleen Unterricht im Malen, Zeichnen und in der Erstellung von Skulpturen. Bei Ausstellungen im Kreisgebiet fallen immer wieder erstaunlich meisterhafte Werke ihrer Schüler auf. Was will sie den Kindern auf den Weg geben?

VON STEFAN SCHAAL

Hinten, an der Wand des Ateliers von Faezeh Bergk-Golshan, hängt ein riesiges Gemälde, in das man hineinsteigen möchte. Ein Sonnenuntergang am Wasser. Das Abendrot, ein orangefarbener Streifen und Wolken spiegeln sich auf der Oberfläche des Sees. Unten ragt der Bug eines Boots in das Bild hinein. Hier, vor diesem Gemälde, in der Kunstschule in Niederkleen, malen jeden Tag Kinder unter Bergk-Golshans Anleitung.

Wobei: Das Wort »Anleitung« beschreibt den Unterrichtsstil der Kunstpädagogin nicht ganz treffend. Bergk-Golshan begleitet die Schüler eher – und ermutigt Kinder zu eigenen künstlerischen Ideen.

Der acht Jahre alte Christian sitzt an einem Tisch im Atelier und zeichnet mit einem Bleistift und mit viel Akribie einen Elefanten, dessen Haut von unzähligen kleinen Mustern gesäumt ist, die an Tribal-Tattoos erinnern. »Die Lehrerin gibt mir nicht streng vor, was und wie ich malen soll«, sagt Christian. Sie habe ihm zu Anfang eine große Auswahl an Bildern gezeigt, von denen er sich eines ausgesucht habe. »Der Unterricht ist locker«, erzählt Christian. »Sie sagt nicht: Mach das anders. Sie sagt: wenn es dir so gefällt.« Die Lehrerin gebe während des Zeichnens Tipps, habe ihm zum Beispiel vor Kurzem gezeigt, wie man schraffiert und wie man dabei immer wieder den Bleistift im rechten Winkel neu ansetzt.

Was er irgendwann mal beruflich machen will, wisse er noch nicht, sagt Christian. Künstler vielleicht? »Nicht direkt«, antwortet der Achtjährige. »Eher Ingenieur.« Denn er habe über sich gelernt: »Das Abstrakte ist nicht so meins.«

Seit 1996 ist Bergk-Golshan in Langgöns als freischaffende Künstlerin und Kunstpädagogin mit eigenem Atelier tätig. Die Kunstschule in Niederkleen und die Werkstatt hat sie vor 13 Jahren eröffnet.

Sie verzichtet auf Werbung, setzt auf Mundpropaganda. Für Aufsehen sorgen indes immer wieder Ausstellungen im Gießener Land, in denen sie Werke ihrer Schüler zeigt. Die mitunter meisterhaft anmutenden Werke bringen den Betrachter zum Staunen.

**„Ich denke, ich werde eher Ingenieur als Künstler. Ich habe gelernt: Das Abstrakte ist nicht so meins.“**

Christian, 8 Jahre

Kindliche Motive wie Blumen oder Bäume oder Bilder von Mama und Papa sind eher selten zu sehen. Die Schüler bringen stattdessen detailreiche Selbstporträts und Naturbeobachtungen auf die Leinwand – etwa eine Meereswelle, in deren Gischt jeder funkelnde Wassertropfen ein eigenes Kunstwerk ist.

»Es gibt nichts auf der Welt, das so einfach ist wie Malen und Zeichnen«, sagt Bergk-Golshan. Ihr gehe es im Unterricht darum, die Schüler zu Fantasie und Kreativität anzuregen. Hin und wieder geht sie mit den Kindern nach drau-

ßen; die Staffeleien werden dann in der Natur aufgestellt. Sie unterhält sich mit den Schülern über ihre Werke, sie sollen ihre Ideen in Worte fassen, sich mit Kunst auch kritisch befassen. »Ein Ziel ist, dass sie ihren eigenen persönlichen Stil und eine künstlerische Ausdrucksfähigkeit finden.« Sie vertraue den Kindern, sagt Bergk-Golshan. »Wahrnehmung mit allen Sinnen – das will ich vermitteln.«

Vor dem riesigen Gemälde mit dem Sonnenuntergang am See sitzen zwei Mädchen über ihren Werken. Am Anfang haben sie sich in einem Raum des Ateliers, an dessen Wänden Hunderte Fotos hängen und Kunstbücher in Regalen stehen, nach Motiven und Vorbildern für ihre Werke umgesehen. Dürers Selbstbildnis ist dort beispielsweise zu sehen, eine Gruppe von Balletttänzerinnen und viele Gesichter von älteren Menschen. »Bei diesen Motiven bevorzuge ich Menschen mit Ecken und Kanten, mit Spuren vom Leben«, sagt Bergk-Golshan.

Während die beiden Mädchen eine Katze und eine Manga-Figur malen, stellt sich die Kunstpädagogin neben sie. Und sie beginnt, geometrische Formen und Figuren in den Gemälden zu entdecken. »Du

hast den Schirm erkannt«, sagt sie. »Und hier ein U.« Sie habe ein Gespür für die weiße, negative Fläche, die also nicht vom Motiv bedeckt ist, lobt Bergk-Golshan eine der Schülerinnen. Das Mädchen sagt anschließend über ihre Lehrerin: »Sie entdeckt Dinge, die mir selbst gar nicht so aufgefallen sind.«

Sie wolle den Schülern in der Praxis Grundlagen vermitteln, sagt Bergk-Golshan. »Man baut ja im Haus auch nicht gleich das Waschbecken, ohne das Fundament gelegt zu haben.« In Teheran ist sie aufgewachsen, in Paris und Venedig hat sie schon gearbeitet. Nun stellt sie auch bei Dorffesten in Langgöns aus. Wie ist das, als Künstlerin in der Provinz? Sie winkt ab. »Ach«, sagt sie. »Wir sind eine globale Welt.«

### INFO

#### Kurse auch für Erwachsene

■ Faezeh Bergk-Golshans Atelier und Kunstschule ist in der Pestalozzistraße in Niederkleen. Sie gibt auch Kurse für Erwachsene und bietet Workshops für Kindergeburtstage an.

■ Mehr Infos unter: [www.atelier-bergk-golshan.com](http://www.atelier-bergk-golshan.com).

### Radfahrausbildung

#### Polizei schult Grundschüler

Gießen (pm). Die Polizei Mittelhessen startet nach den Sommerferien wieder mit der Radfahrausbildung – aufgrund von Corona unter festgelegten Rahmenbedingungen und mit einem extra erarbeiteten Hygienekonzept. Für die ausgefallene Radfahrausbildung des Schuljahres 2019/2020 gibt es nun Nachholtermine.

»Insbesondere die praktische Radfahrausbildung ist für die Schülerinnen und Schüler immer ein ganz besonderes Erlebnis. Wir freuen uns sehr, dass wir die Radfahrausbildung als wichtigen Bestandteil für die Verkehrssicherheit jetzt wieder anbieten können«, sagt Klaus-Uwe Becker, der Leiter der Verkehrsinspektion des Polizeipräsidiums Mittelhessen.

Neben der regulären Radfahrausbildung bietet die Polizei zusätzlich für die Dritt- und Viertklässler des vergangenen Schuljahres 2019/2020 Nachholtermine an. Diese finden im Landkreis in Gießen, Hungen und Pohlheim-Hausen statt.

Aufgrund der notwendigen Rahmenbedingungen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Anmelden für diese Zusatztermine können sich ausschließlich Schüler der 3. und 4. Klassen des vergangenen Schuljahres. Weitere Informationen zu Ansprechpartnern, Anmeldeadressen, Bedingungen sowie das Anmeldeformular stehen auf der Homepage der Polizei Hessen (Dienststellen/Polizeipräsidium-Mittelhessen).

#### Insektensommer geht in die zweite Runde

Gießen (pm). Rund um das Beobachten, Bestimmen und Zählen von Insekten dreht sich alles bei der zweiten Runde des Insektensommers vom 31. Juli bis 9. August. Unter dem Motto »Jedes Insekt zählt« geht es darum, die Vielfalt der Insekten im Garten, im Park, in der Feldflur oder im Wald zu entdecken und dem Naturschutzbund (NABU) zu melden. Am besten zählt es sich an einem warmen, sonnigen Tag draußen. Gezählt werden kann alles, was sechs Beine oder mehr hat. Es braucht nicht viel mehr als etwas Zeit, einen Stift und Zettel oder die praktische Zählhilfe mit den häufigsten Arten, die auf der NABU-Internetseite heruntergeladen werden kann. Der Verband bietet Materialien an, um die Sechsbener besser kennenzulernen und unterscheiden zu können. Wer diese Tiere nicht kennt, kann sie mit dem NABU-Insektentrainer ([www.insektentrainer.de](http://www.insektentrainer.de)) unterscheiden lernen.

Der NABU engagiert sich seit Jahren für den Schutz der Insekten. Sie tragen zur Vermehrung von Pflanzen bei und steigern die Fruchtbarkeit des Bodens.

### WIR GRATULIEREN

**Mittwoch, 29. Juli**  
**Grünberg** – Hans Günter Müller zum 80. Geburtstag.  
**Reiskirchen-Burkhardsfelden** – Gertrud Damm zum 70. Geburtstag.

**Zur diamantenen Hochzeit**  
**Staufenberg-Mainzlar** – Den Eheleuten Willi und Herta Zecher.

## Straußwirtschaft wird zum »Eventgarten«

Kulturvereine und Pfadfinder organisieren kleine Konzertreihe

Laubach (dis/ik). Unverhoffter Weise kehrt der Blues in diesem Jahr doch noch nach Laubach zurück – wenn auch nicht im Format des überregional beachteten Festivals »Blues, Schmus und Apfelmus«. Das ist coronabedingt ebenso abgesagt wie die Konzerte in Kloster Arnburg. Dank einer Kooperation des Kunstforums Laubach mit dem Kunst- und Kulturforum Kloster Arnburg und der Solms-Pfadfinderschaft können sich Musikfreunde nun aber auf eine kleine Konzertreihe im »Eventgarten« in Laubach freuen.

In der ehemaligen Straußwirtschaft im Schmelzweg bieten die drei Vereine am kommenden Wochenende erstmals ein Musikprogramm.

#### »Platt«, Blues, Rock und Opernklänge

Zum Auftakt tritt am Samstag, 1. August, um 18 Uhr der Gießener Musiker Jochen Rudolph auf. Im Gepäck hat er seine Gitarre und Hitparadenklassiker der Sechziger- und Siebzigerjahre. Am Sonntag, 2. August, tritt Rudolph um 15 Uhr als »Der fidele Owwerhess« auf. In dieser Rolle prä-



Diegos Bluesband ist am 22. August zu Gast.

FOTO: PM

sentiert er auf originelle Weise die Mundartgedichte von Karl Brodhäcker und anderen.

Eine Jazz-Session schließt sich am Samstag, 8. August, um 18 Uhr an. Das CB-Jazz-Trio (Lollar/Marburg) hat sich mit Jazz-, Swing- und lateinamerikanischen Rhythmen angekündigt. »Sag' beim Abschied leise Servus« lautet das Motto am Samstag, 15. August, um 18 Uhr: Der Wiener Volksopernsänger Christian Müller stellt Wiener Lieder zum Mitsingen und -klatschen vor.

Mit »Blues, Rock and more« geht der Konzertreigen am Samstag, 22. August, in die nächste Runde. Diegos Bluesband (Wetzlar) wartet ab 18 Uhr im »Eventgarten« mit

Blues-Rock-Klassikern auf. Zum Abschluss der Reihe am Samstag, 29. August, servieren The Worried Skiffle Gamblers Skifflemusik mit Banjo, Waschbrett und Teabass. Beginn ist um 18 Uhr.

Wer bei den Konzerten dabei sein möchte, meldet sich vorab an (E-Mail an [straußwirt-schaft-laubach@web.de](mailto:straußwirt-schaft-laubach@web.de) oder unter der Telefonnummer 0176/42904411). Der Eintritt kostet jeweils 10 Euro; es gibt ein kleines Kontingent an Sitzmöglichkeiten. Getränke und ein Imbiss können vor Ort erworben werden (keine Konzerte bei Dauerregen).